



Wortgottesdienste

in Gebärdensprache

www.taub-und-katholisch.de/wgd

November Gesegnet sein – ein Segen sein

Eigentlich sollte am 17. November 2021 im Franz Hitze Haus in Münster der inklusive Studententag Behinderung und Glaube stattfinden. Einige Gehörlose waren in den letzten Jahren beim Studententag. Dort waren auch Gebärdensprachdolmetscher. Und dort waren viele andere Menschen mit Behinderungen. Leider musste der Studententag wegen Corona abgesagt werden. Es wäre zu gefährlich gewesen. Schade, denn in diesem Jahr sollte es um das Thema Segen gehen. Wir veröffentlichen hier den ausgearbeiteten Gottesdienst.

Begrüßung, Einführung

In jedem Gottesdienst gibt es am Ende einen Segen. In diesem Gottesdienst geht es insgesamt um Segen. Es ist gut, einmal über Segen nachzudenken und den Segen in den Mittelpunkt des Gottesdienstes zu stellen.

Herr, wir kommen zu dir.
Eine schwere Zeit liegt hinter uns.
Die schwere Zeit ist noch nicht vorbei.
Trotzdem gibt es Schönes
Trotzdem gibt es Gutes.

Kyrie

Du liebst uns – **Herr erbarme dich**
Du kommst zu uns – **Christus erbarme dich**
Du bist in unserer Mitte – **Herr erbarme dich**

Tagesgebet

Gott,
du hast Himmel und Erde gemacht.
Die ganze Welt singt dein Lied.
Du beschenkst uns mit deinen Gaben:
Wir können sehen, fühlen, handeln.
Gib uns die Fähigkeit, unsere Gabe für alle zu gebrauchen.
Lass uns vom Frieden sprechen,
Liebe schenken, verzeihen.
Lass uns singen von dir,
aus dem alles kommt und zu dem alles geht.
Segne uns. Amen.

Lesung (Num 6.22-26)

Gott sprach zu Mose.
Sag Aaron und seinen Söhnen:
So sollen sie die Israeliten segnen:
Gott segne dich.
Gott behüte dich.
Gott sei über dir wie die Sonne am Himmel.
Gott sei gut zu dir.
Gott schenke dir Frieden.

Halleluja: Gebärden-Lied

Evangelium

Mk 10.13-16 (Sonntagsevangelien in Leichter Sprache, Lesejahr B)

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus
Viele Leute kamen zu Jesus.
Die Leute brachten ihre Kinder mit.
Jesus sollte den Kindern Gutes tun.
Jesus sollte seine Hände auf den Kopf von den Kindern legen.
Und die Kinder segnen.
Die Freunde von Jesus waren von den Leuten genervt.
Die Freunde von Jesus meckerten die Leute an.
Und wollten die Leute mit den Kindern wegschicken.
Jesus merkte das.
Jesus wurde ärgerlich.
Jesus sagte:
Alle Kinder dürfen zu mir kommen.
Die Kinder habe ich besonders lieb.
Kinder wollen gerne alles von Gott wissen.
Die Kinder freuen sich über alles, was Gott schenkt.
Ihr Erwachsenen sollt euch genauso über Gott freuen wie die Kinder.
Jesus nahm die Kinder in die Arme.
Und segnete die Kinder.
Jesus sagte:
Alle Kinder dürfen zu mir kommen.

Gedanken zur Predigt

Was ist eigentlich Segen? Segen bedeutet, jemandem Gutes zu wünschen.
Wer Segen wünscht möchte, dass es dem gesegneten Menschen gut geht.
Wir bitten Gott um Schutz für einen Menschen.
Wer segnet, vertraut auf Gott. Gott soll aufpassen.
Das glauben zum Beispiel Eltern, wenn sie ihre Kinder segnen.
Einen ganz alten Segensspruch haben wir in der Lesung gehört.
Segen begleitet die Menschen auf ihren Wegen.
Segen ist aber auch ein Auftrag.
Wer gesegnet ist, soll für andere ein Segen sein.
Es soll nicht nur uns gut gehen, sondern auch anderen Menschen.
Bei Jesus ist beim Segnen Nähe wichtig.

Im Evangelium hören wir: Jesus nimmt die Kinder in die Arme.
Jesus nimmt sich Zeit für die Kinder. Egal, ob seine Freunde die Menschen wegschicken wollen.
Alle Menschen sind wichtig. Auch die Kleinen. Niemand soll weggeschickt werden.
Alle sollen Segen erfahren.
Wann sind Sie, wann seid ihr zuletzt gesegnet worden?
Wann haben Sie, wann habt ihr zuletzt jemanden gesegnet.

Fürbitten

Antwort: Herr mein Gott, schau auf meine Bitten

Lebendiger Gott. Du bist immer bei uns.
Manchmal sind wir traurig, dann hörst du uns.
Manchmal freuen wir uns, dann lachst du mit uns.
Wir bitten dich für einsame Menschen. Sie fühlen sich allen.
Herr mein Gott ...

Wir bitten dich für kranke Menschen. Sie brauchen Hilfe
Herr mein Gott ...

Wir bitten dich für Freunde und Verwandte von Kranken. Sie brauchen Kraft und Geduld.
Herr mein Gott ...

Wir bitten dich für uns. Oft ist unser Glaube schwach. Wir brauchen dein Licht.
Herr mein Gott ...

Wir vertrauen dir: Du kannst auch heute Wunder tun.
Unsere Tränen verwandelst du in Freude.

Vater unser

Zum Friedensgruß

Frieden für-dich Frieden für-mich Frieden für-euch, Frieden für-uns
Frieden für-sie (rechts), Frieden für-sie (links).

Dankgebet

Gott ruft uns.
Wir sind hier.
Wir sprechen zu Gott:
Bleib bei uns.
Hilf uns
Bleib in unseren Herzen.
Wir wollen den richtigen Weg finden.
Wir brauchen dich.
Du beschützt uns.
Wir wissen nicht alles.
Du hilfst uns.
Dann finden wir den richtigen Weg.
Dann sind wir mutig.
Dann leben wir in Frieden.
Dann sind wir gerecht.
Denn du bist bei uns.
Du bist immer unser Gott.
Du bist überall unser Gott.
Du bist der Vater
und der der Sohn
und der Geist von Gott.
Immer.
Amen.

Martin Merkens

*Martin Merkens ist Referent für Menschen mit Behinderung im
Bischöflichen Generalvikariat Münster.*

Wortgottesdienste in Gebärdensprache

Ein Projekt von Gehörlosenseelsorgenden und
gehörlosen Gottesdienstleitern aus den Bistümern
Münster, Aachen, Limburg, Mainz und Trier
Redaktion: Holger Meyer

www.taub-und-katholisch.de/wgd
wgd.holger-meyer.net